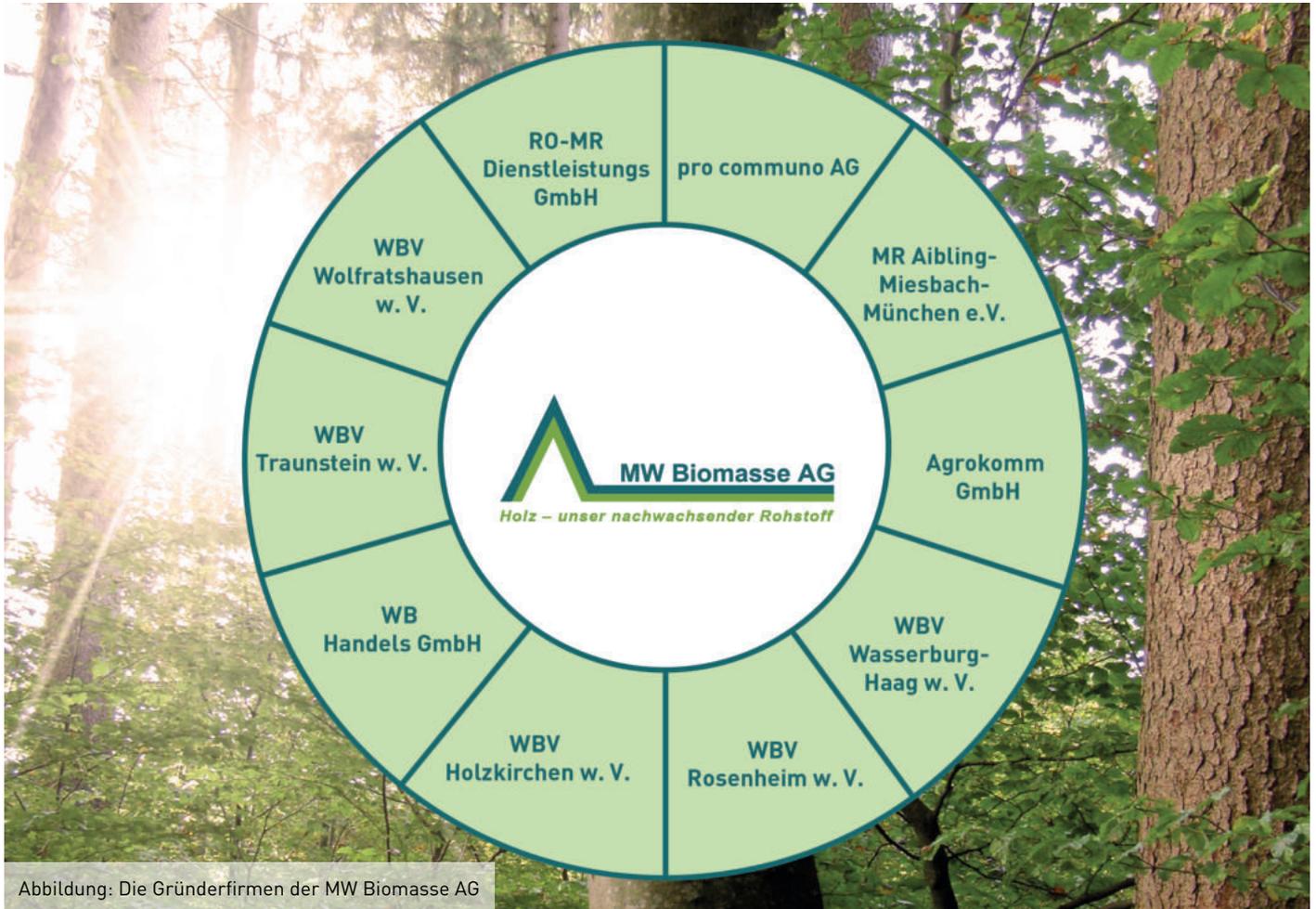


KAPITALERHÖHUNG - JETZT SCHNELL AKTIEN ZEICHNEN!



Die MW Biomasse AG hat bei ihrer letzten Hauptversammlung beschlossen, das Eigenkapital zu erhöhen. Im Zuge der Kapitalerhöhung wird sich sowohl die Anzahl der Stammaktien als auch die der Vorzugsaktien verdoppeln.

Unsere Nahwärme-Projekte werden größer und zahlreicher. Es entstehen deutlich mehr Anlagen, die wir bauen, beliefern und betreuen. Im Zuge der Kapitalerhöhung beteiligt sich die WBV Wolfratshausen an der MW Biomasse AG, um mit neuen nachhaltigen Nahwärme-Projekten den Hackschnitzel-Absatz ihrer Mitglieder zu verbessern und für die Zukunft zu sichern.

Durch die Kapitalerhöhung der Stammaktien werden zusätzlich Vorzugsaktien ausgeschüttet, die von den Mitgliedern unserer Gründerfirmen (WBVen und Maschinenringe) erworben

werden können. Vorzugsaktionäre können pro Aktionär bis zu 600 Aktien im Wert von 10 Euro pro Stück zeichnen. Die Mindestabnahmemenge liegt bei 50 Aktien pro Aktionär.

In den letzten Jahren konnten sich unsere Vorzugsaktionäre über eine Dividende von 3% freuen. Da sich unsere Firma in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt hat, ist zukünftig mit einer Steigerung der Dividende zu rechnen.

Jetzt besteht endlich wieder die Chance, Aktionär bei der MW Biomasse AG zu werden! Ihr habt Interesse, dann meldet Euch gleich bei uns, bevor die Aktien wieder vergriffen sind!

Eure Ansprechpartnerin:
Ingrid Schnitzenbaumer, Tel. 08062/72894-71 oder
ingrid.schnitzenbaumer@mwbiomasse.de

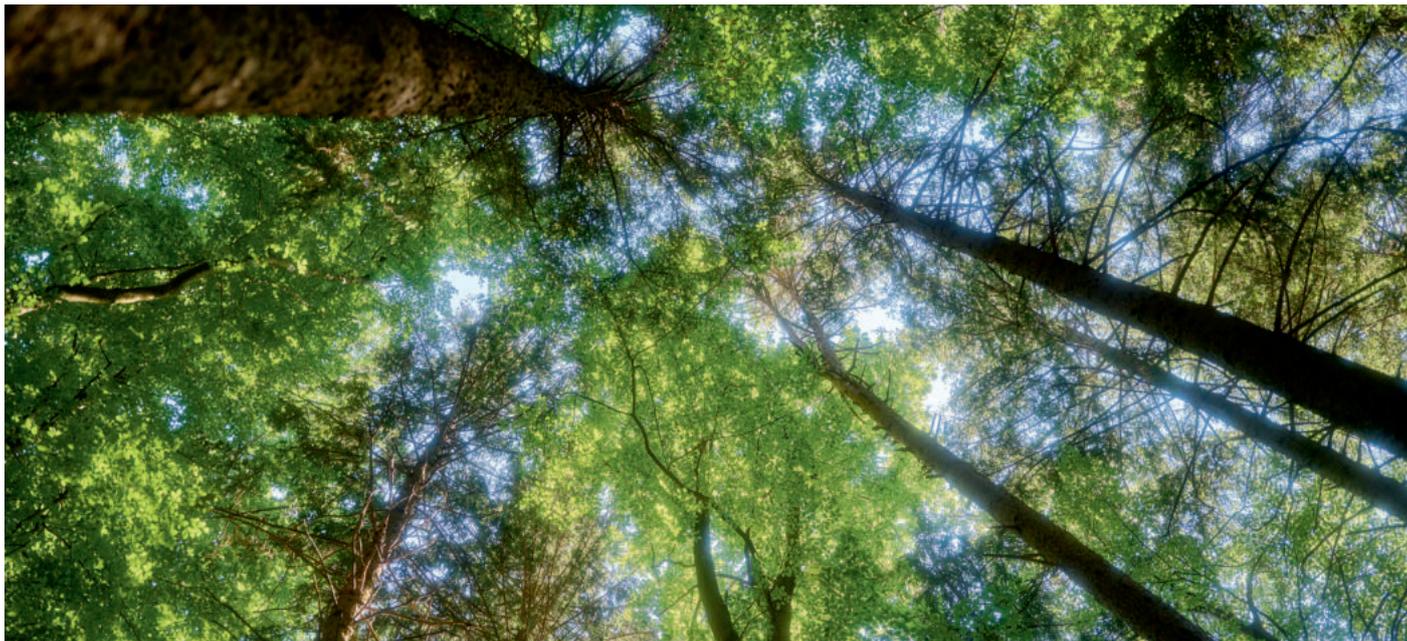
IMPRESSUM

MW Biomasse AG

Salzhub 10, 83737 Irschenberg, Telefon: +49 (0)8062 72894-60, Telefax: +49 (0)8062 72894-461, E-Mail: info@mwbiomasse.de

Verantwortlich für den Inhalt: Sebastian Henghuber

UMWELTBUNDESAMT STUFT HOLZENERGIE SCHÄDLICHER EIN ALS ÖL UND GAS – EINE STELLUNGNAHME



Anfang letzten Jahres stufte das Umweltbundesamt (UBA) die Klimawirkung von Holzheizungen neu ein. Seitdem berechnet der CO₂-Rechner auf der Homepage des Umweltbundesamts für die Nutzung von Holzenergie mehr CO₂-Emissionen als für das Heizen mit fossilen Energieträgern. Wir haben den Eindruck, dass das UBA darauf hinarbeitet, der Holzenergie ihre CO₂-Neutralität abzuspreehen, obwohl sowohl die EU als auch die Bundesregierung diese bereits bestätigt haben. Um dem Bestreben des UBA entgegenzuwirken, setzt sich die MW Biomasse AG gemeinsam mit dem Fachverband Holzenergie auf Bundes- und auf EU-Ebene dafür ein, dass die Holzenergie weiterhin als CO₂-neutral eingestuft wird.

Die neue Einstufung der Holzenergie soll mit einem juristischen Kurzgutachten, das vom Umweltbundesamt in Auftrag gegeben wurde, untermauert werden. Für das Kurzgutachten wurde auf einen Austausch mit Forstwissenschaftlern verzichtet. Folglich ist anzunehmen, dass die Zusammenhänge des Waldwachstums und der Treibhausgas-Bilanz nicht ganzheitlich verstanden wurden. Das durchführende Institut (IKEM =Institut für Klimaschutz, Energie & Mobilität) legte der neuen Berechnung die Einzelbaumbetrachtung zugrunde, die erwiesenermaßen in einem Wald nicht zutrifft.

Der unbewirtschaftete Wald gilt allgemein als CO₂-Senke. Vergleicht man einen unbewirtschafteten Wald mit einem

nachhaltig bewirtschafteten Wald so stellt man fest, dass die Holz-Vorräte bei beiden Nutzungsformen nahezu gleich sind. Die Annahme, dass ein genutzter Wald CO₂ freisetzt, geht auf eine falsche Interpretation zurück, die die Kohlenstoffbilanz nur oberflächlich betrachtet. Bei den nachhaltig bewirtschafteten Wäldern in der Bundesrepublik gilt diese Annahme erwiesenermaßen nicht. Zumal die Holzvorräte und die Waldflächen gerade in Bayern laut der aktuellen Bundeswaldinventur deutlich gestiegen sind.

Gerade für die Zukunft unserer Wälder ist die Bewirtschaftung besonders wichtig. Denn nur durch den fachmännischen und konsequenten Umbau unserer Wälder hin zu Arten, die sich dem Klimawandel besser anpassen können, stellen wir den Bestand und die Funktionalität des Waldes für die kommenden Generationen sicher.

Wir werden uns weiterhin auf allen Ebenen dafür einsetzen, dass das Gutachten nicht zur Anwendung kommt. Für einen offenen und wissenschaftlich fundierten Austausch stehen wir natürlich gerne zu Verfügung.

In diesem Sinne,
Euer Sebastian Henghuber, Vorstand der MW Biomasse AG

WIR SUCHEN: LAGERPLÄTZE FÜR HACKSCHNITZEL



Wir suchen Lagerplätze für unsere Hackschnitzel, damit wir auch in Zeiten hohen Wärmebedarfs alle Anfragen bedienen können. Besonders geeignete Lagerplätze sind Flächen, die mit dem LKW befahrbar sind, wie z.B. stillgelegte Fahrsilos, Parkplätze oder Industriebrachen.

Meldet Euch bei uns, wenn Ihr geeignete Flächen zu vermieten habt:

**Stephan Thalmer Tel. 08062/72894-66
stephan.thalmer@mwbiomasse.de**